

**Zeitschrift:** Textiles suisses [Édition multilingue]

**Herausgeber:** Textilverband Schweiz

**Band:** - (1975)

**Heft:** 24

**Artikel:** Knöpfe machen Mode

**Autor:** Ch.K.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-796514>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Knöpfe machen Mode**

Für den Historiker ist der Weg von der römischen Fibula, die in elegantem Schwung die Toga raffte, bis zu den modischen Knopfverschlüssen unserer heutigen Kleider sehr lang. Für die Inhaber der Firma Aare AG in Schinznach-Bad allerdings ist dieser Weg nicht gar so weit, denn wie sich die alten Römer um möglichst kunstvolle und kostbare Fibeln bemühten, so bedeutet der Knopf für die Fabrikanten in Schinznach-Bad mehr als nur ein Gebrauchsartikel. Diese liebenswürdige Unentbehrlichkeit der Mode wird hier als eigenständige Schöpfung, als raffiniertes Kompliment für Kleidungsstücke jeder Art gesehen. So reicht denn auch die Skala des äusserst vielseitigen und reichhaltigen Sortimentes vom exklusiven Pelzknopf über den eleganten Knopf für Kostüm und Mantel bis zu den sportlichen, jugendlich verspielten oder kostbar anspruchsvollen Kreationen. Eine Spezialität der Firma sind die in Design und Gestaltung perfekt auf die Knöpfe abgestimmten Gürtelschnallen. Solch hochwertige Produkte sind natürlich auf modische Aktualität angewiesen, gewährleistet durch die Zusammenarbeit mit den internationalen Modezentren. Diese Zusammenarbeit ist für die Firma um so wesentlicher, als sie — neben einem umfangreichen Inlandsmarkt — doch stark export-orientiert ist. Dabei gehören Österreich, Deutschland, die USA, Grossbritannien, Frankreich, Belgien, die skandinavischen Länder, Jugoslawien, Polen und Japan, aber auch die arabischen Länder und Südafrika, zu den hauptsächlichen Absatzgebieten. Die Fabrikation vieler der in Schinznach-Bad hergestellten Knöpfe ist sehr anspruchsvoll und zahlreich sind die verschiedenen Arbeitsgänge bis zum fertigen Produkt. Dabei steht eine minutiöse Handarbeit im

Vordergrund. Hauptsächliches Material ist heute Polyester, entsprechend gefärbt und für die diversen Imitationen — z. B. Büffelhorn — vorzüglich geeignet. Aber auch Holz — Jacaranda, Teak und Olivenholz — wird in grossem Umfang verarbeitet. Etwas zurückgegangen ist die Beliebtheit von Perlmutter. Der maschinell ausgesägte und gelochte Knopf wird einzeln in seine spezielle Form geschliffen und die Lochung auspoliert, damit beim späteren Gebrauch kein Ärger über gerissene Fäden entsteht. Je nach Entwurf wird der Knopf dann von Hand bemalt, mit einem besonderen Schmuck versehen oder in der hauseigenen Färberei passend eingefärbt. Man ist hier sehr leistungsfähig; spezielle Aufträge der Konfektionäre können innerhalb von 24 Stunden ausgeführt werden. In einem letzten Arbeitsgang erhalten die Knöpfe dann ihr endgültiges Aussehen, auf Hochglanz poliert, mattiert oder — wenn es sich um Holz handelt — leicht angesengt, um ihnen ein rustikales Flair zu verleihen. Besondere Präge- und Stanzformen sind bei der Fabrikation der assortierten Gürtelschnallen notwendig. Die Metallteile werden von Hand zusammengelötet, mit einem Dorn, Ösen oder Haken versehen und versilbert oder vergoldet. In Form gebogene Motive aus entsprechendem Material werden eingesetzt und passend zum Knopf bearbeitet. Die dazu notwendigen unzähligen Spezialwerkzeuge werden im Hause hergestellt, wie auch die vielfältigen Negativformen für Gürtelschnallen und Metallknöpfe. Ebenso ist man in der Lage, die Reparaturen an Maschinen in der eigenen Werkstatt auszuführen. Etwas weniger zeitaufwendig ist die vor einigen Jahren eingeführte Herstellung von Knöpfen in der Spritzgusstechnik. Im Zuge der allgemeinen Rationalisierungsmassnahmen, die ja in dieser Branche nur beschränkt möglich sind, hat man mit dieser Technik ein Mittel gefunden, mit sehr wenig Personal grosse Mengen preisgünstiger Gebrauchsknöpfe zu fabrizieren.

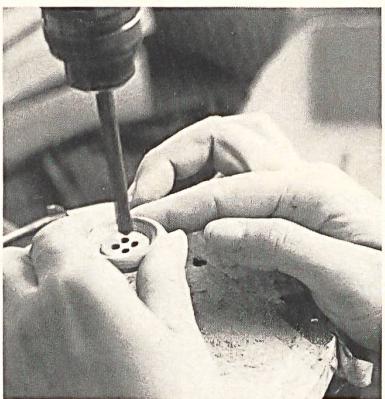
Vom einfachen Beginn im Jahre 1950 in wenigen gemieteten Räumen bis zu der modernen, 120 Mitarbeiter zählenden, international anerkannten Firma mit einem Umsatz von 6 Mio. Franken sind nur

25 Jahre vergangen. Jahre aber, die gekennzeichnet sind von grossem unternehmerischem Mut und persönlicher Initiative. Das ursprüngliche Fabrikationsgebäude musste in den letzten Jahren in zwei Bauetappen vergrössert werden. Unlängst konnten wieder neue Räumlichkeiten bezogen werden, welche für das sich ständig vergrössernde Produktionsvolumen und die angestrebte Rationalisierung nötig geworden sind. Mit den 700 qm jetzt hinzugefügten Nutzflächen verfügt das Unternehmen über eine totale Fabrikfläche von 2000 qm. Der attraktive Neubau in Schinznach-Bad beherbergt hohe, helle Arbeitsräume, grosszügige Lagerhallen, eigene Werkstätten, eine leistungsfähige Spedition und eine wegen der gerade beim Exportgeschäft umfangreich gewordenen administrativen Arbeit recht grosse Büroabteilung. Die Aare AG bildet das für die hochspezialisierte Fabrikation notwendige Fachpersonal selbst aus. Eine geschickte Hand in der Personalführung, ein angenehmes Arbeitsklima und moderne Sozialleistungen gewähren dabei eine erfreuliche Kontinuität innerhalb der Belegschaft. So verzeichnete man während den letzten 15 Jahren in den Kaderpositionen keine eigentlichen Mutationen!

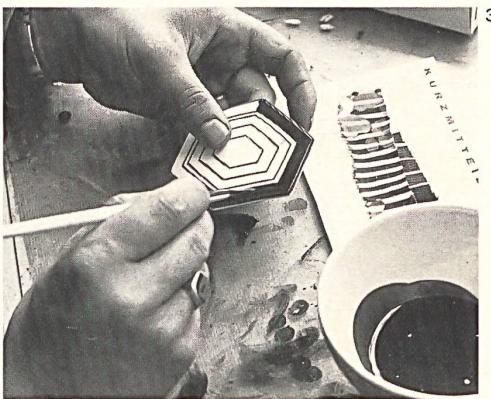
Ch. K.



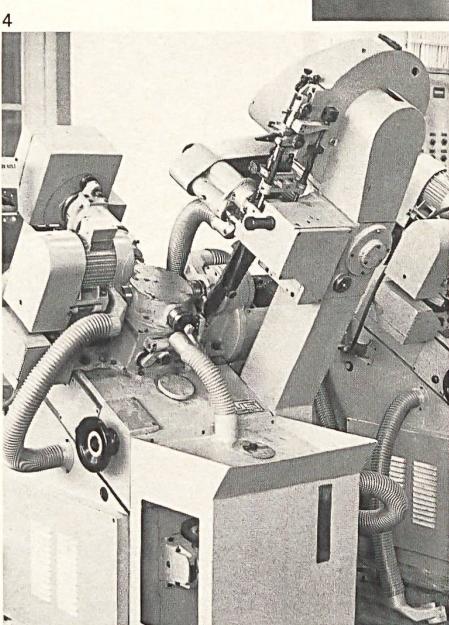
1



2



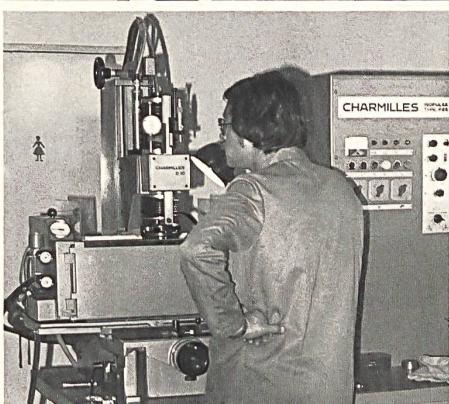
3



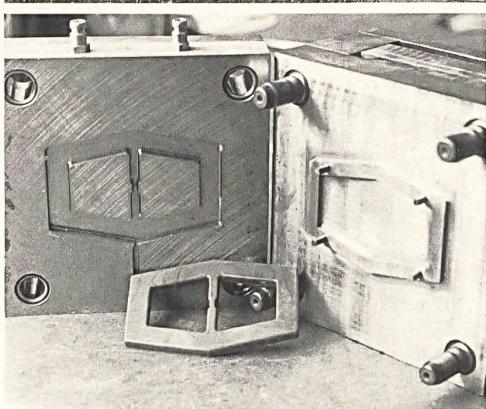
4



5



6



7

**1** Schnallen und Knöpfe erhalten ihr modisches Oberflächen-Design durch thermisches Gravieren.

**2** Das Lochen der Knöpfe wird besonders sorgfältig vorgenommen, um jede scharfe Kante, die den Faden zerschneiden könnte, auszu-merzen.

**3** Den Wünschen und Farbvorlagen der Kunden entspre- chend, werden die Artikel vielfach von Hand bemalt.

**4** Mit dieser Hochleis- tungsmaschine können grosse Serien von Rohknöpfen in relativ kurzer Zeit hergestellt werden.

**5** Zwei grosse Bauetappen hat die Aare AG hinter sich: zuerst wurde der rechte Teil an das beste- hende Fabrikgebäude angebaut, dann wurde kürzlich der 700 qm umfas- sende linke Komplex fertiggestellt.

**6** Das Spritzgussverfahren mit modernsten Apparaten ist die neu-este Entwicklung rationeller Produk- tion von Knöpfen und Schnallen.

**7** So werden Schnallen mit Spritzguss fabriziert.